

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Johann Benjamin Osswald.

Osswald, Johann Benjamin

Weimar, 09.12.1725-30.12.1725

Dezember 1725

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-173578](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-173578)

Meimar vom 1. Decembr. 1725.

(235)

85e

Am 9. Es hat der Herr Gen. Superint. nachdem er von
dem Zufalle des vorläufigt verstorbenen Mon-
nerl Waiskinds bezeugen, auf seine Vor-
sorge zu berathen geschickt, und dar-
für zu untersuchen befohlen, ob nicht
etwas eine Enthufiasmey dazwischen
liege.

Am 19. Einem gewissen Rindemann in Oßleben
Vorwaller hat nicht allein s. h. sich die
puccenda abgeschrieben, sondern auch
den Leib von unten an bis an die
Gegend des Herzens eingeschrieben.
Ob man nun wohl gesagt wies der
Uolsche. Ob ihm gefragt, ob er das
Leine von sich gegeben: antw. daß man
müßte sehen, ob nicht aus Desperation
geschien seyn, in demnach er noch rei-
venerec sehr ergeten. Inmittelst hat
man Doctor und Catholus lassen hören
die ihn den Leib wieder zu setzen wollen,
weil er es aber nicht gethan, nachdem
er noch vorher seinen der Wunde von

175
sich gegeben und das seit. Abendmahl
genossen. So wird auf schriftl. An-
sichtl. Verordnung in der Willk., daß
auch der Gottes-Dienst beywonen, seine
moral. in der Lebensführung Gottes übergeben
und nach der Liebe eine Beförderung suchen
müßte. Das soll die Gemeindeglieder
wünscht. gewohnt werden, daß man
sich Glieder nicht zu fremden Gliedern
weisen muß nicht so werden sollen.

von 2. Es gefällt dem fünf. Vater den Liebenden
Söllingen mit einer neuen Maladie
zu belegen, denn er hat sehr früh
auch der Liebe gesen müssen, und eine
mit festigen und isten verbinden
geplorget. Die Beförderung, sind die
fremden Völkern in diesen seit. Tagen
vieler Lebensführung bewandert.

von 30. Mit fünf Söllingen läßt es sich in so fern
zur Beförderung an, daß das Verbinden
cessiert; das ist es noch sehr mäßig
und kostlos.
Der fünf. wird seiner Liebe und Gliedern
süßte halten.

Eschschol castl. das ma-
lum hypochondriacum
verursacht.

Ich schreibe zum Vortheil Gottes großem
 ob sehr jungen, das auf dem Güter des
 from Consistorial-Raths, wo mir alle 14.
 Tage, weil er in Filial ist, gegenwärtig
 sind, nicht nur zeitweise bei dem from
 Pastore dieser gemeine Colloquium ge-
 fahrt, zu geringen eorum und eorum
 ist gewollt, sondern es hat mir auf
 auch mein Leben vorstellt, Donners-
 tag Mittags mit der Jugend Catechismus-
 Examina zu halten und solcher Gestalt
 die Alben auch mit zu erben. Wo-
 by mir der from Rath, Philanthropos,
 Gnade geben und diese eumige Arbeit
 an Großen und Kleinen segnen!